

überlassen.“ Resigniert will ich abziehen — ich werde kalkulieren, offerieren, und dann — wie immer —, doch der Chef ruft mich zurück. „Lesen Sie diesen Brief! Die Filiale B. macht uns Vorwürfe. Sie hätte bestimmt den Transport herangeholt, wenn wir nicht bei der Bordlieferung über Kai gerechnet hätten und dabei für zwanzig Tonnen Maschinen fünf Mark verdienen wollten. Der Kunde hätte vielleicht mit Dampfer „Keep smiling“ verschifft, der

die Ware ausenbords hätte übernehmen können, und dann hätte man eventuell kombinieren können, mit anderen Partien per Elbkahn verladen können und vielleicht längsseits Seeschiff geliefert, aber wir natürlich . . . Als ob wir Propheten wären!“ — tobt der Chef. „Haben Sie so was Unvernünftiges schon mal erlebt?“ — „Nein“, sage ich lächelnd, „so was war noch nicht da! Was einem die Leute alles zumuten!“ — „Ja“, sagt der Chef, „es ist einfach unglaublich . . .“



Eine Stunde in einer Rohproduktenhandlung

Die 16. preisgekrönte Arbeit

Eingesandt von Olga Vaslé, Mariba (Jugoslawien)

Bin bei einer Rohproduktenverwertungsgesellschaft und führe dort selbständig den täglichen Handeinkauf. Der größte Rummel ist immer Montags von 8—9 Uhr. Bevor ich noch in meine Bude trete, erwartet mich schon mit Ungeduld meine saubere Kundschaft. „Küß Hand gnä' Freil'n — heit' nur prima, niks geputzte Ware“ (mit der Hand einen Halbkreis in seine Tasche zeigend). — „Bitt schön, i war Erster“, ereifert sich eine Stimme. — „Du Schnorra halt's Maul!“ „Meins is angewachsen, brauchs net z'halten“ usw. Alles umringt mich — „Ruhe, Ruhe, meine Herrschaften!“ Indem ich mich nach dem Wohlergehen erkundige und alle lobe, so fleißig auch über Sonntag gewesen zu sein, wird gewogen — sortiert — notiert — aber gerade jetzt heißt es die Augen weit offenzuhalten, wenn überhaupt der „Schwarze“ wiegt, er irrt sich gar zu gerne, kommt mit seiner Ware zweimal, oder der „Bund-

axels“ hält und stützt sich halt immer beim Wägen, weil er schon älter ist, an einer Seite der Waage fest (damit es besser zieht). Fertig — alles ausgeleert — der ganze Trupp in der Hoffnung, seine Kehle mit einem „Stramperl“ zu kühlen, jodelnd mir nach — „Bitte die Blockzetteln — nach der Reihe die Kassa, reicht für alle.“ Jetzt gehts wieder los — es wird gehandelt, gebettelt, geknurr, um schließlich laut räuspernd abzuziehen. — Aber sie sind mir sonst gut, diese wilden derben Kerle — es kommt vor, was mich manchmal rührt, daß der eine oder andere mit irgendeinem Altertum, darunter schöne Stücke, mit gewaschenen Händen und sauberem Kragen mit freundlichen Worten kommt und mir solche Angebinde überreicht: „Fräulein, für Sie, weil's doch immer so freundlich mit uns abkausten, Intelligenz san und umaspringen.“ Es tut diesen verschlagenen Menschenkindern ein freundliches Lächeln und bissel